

Macao. Das chinesische Las Vegas

Süchtig nach Glück

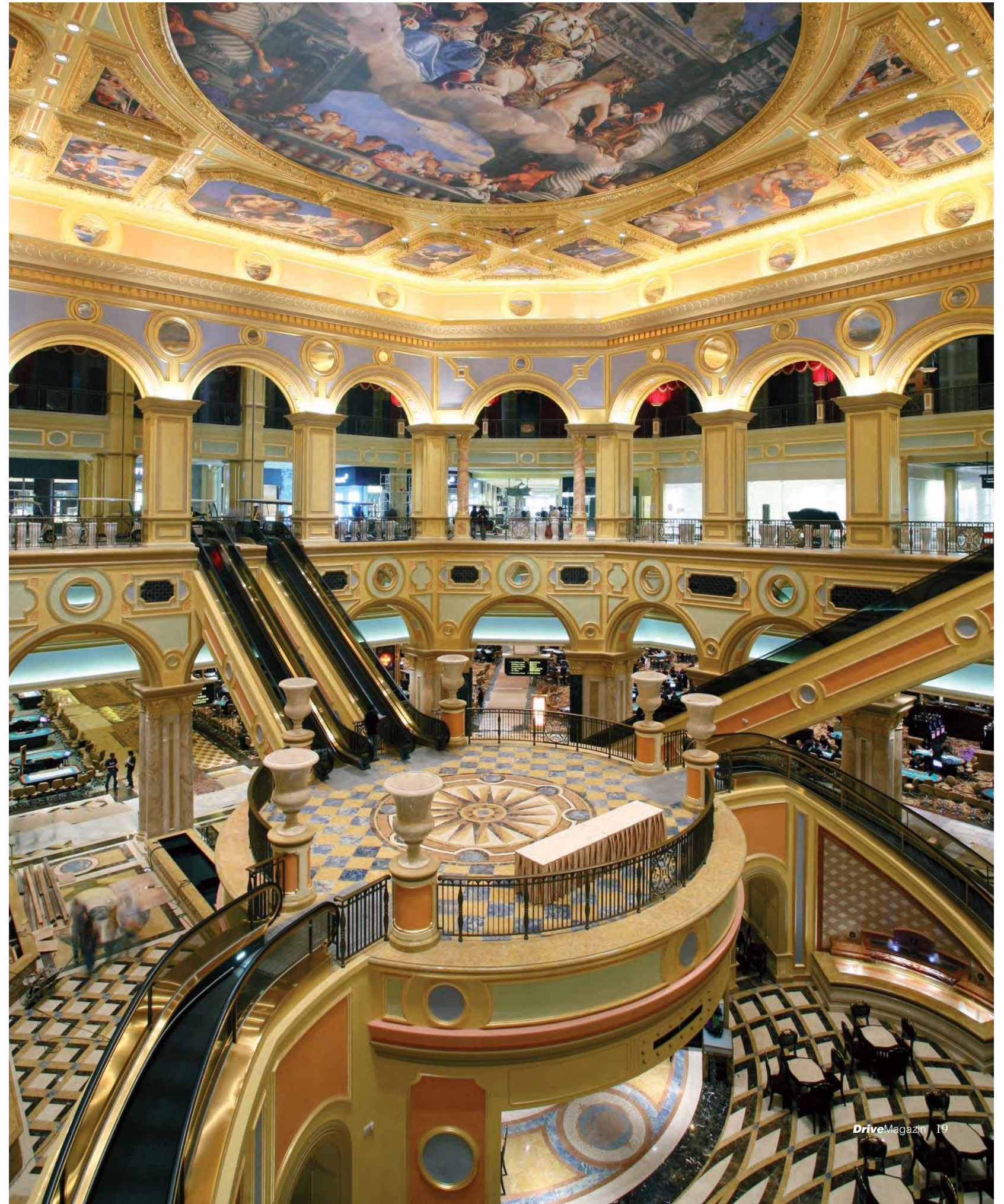


**Wer Glück im Spiel
und in der Liebe sucht,
ist im Venetian Macao
goldrichtig.**

Es wirkt wie eine Sonderedition von Monopoly, was sich am Delta des Perlflusses abspielt: Drei Glücksspiel-Tycoons **Stanley Ho**, **Steve Wynn** und **Sheldon Adelson** versuchen, sich dort gegenseitig mit schöneren, größeren, teureren Kasinos und Hotels zu übertrumpfen.

Erst ein Jahrzehnt ist vergangen, seit die beiden benachbarten Kolonialstädte Hongkong und Macao politisch wieder in den Schoß Chinas zurückgekehrt sind. Hongkong, der „duftende Hafen“ an der Mündung des Perlflusses, hatte sich zuvor zu einer prachtvollen Handelsmetropole gemausert, die seit 1997 als autonome, marktwirtschaftliche Sonderverwaltungszone das Tor zur Welt darstellt. Ängste, mit dem Ende der Kronkolonie würde auch die Bedeutung Hongkongs sinken, erwiesen sich rasch als unbegründet, denn Peking dachte nicht daran, das Goldene Kalb zu schlachten. So liegen immer noch Dschunken im taifunsicheren Hafen einträchtig vor der beeindruckenden Skyline, eine der aktivsten Börsen Asiens hat die Hand am Puls der Wirtschaft und Flugzeuge aus aller Welt sorgen dafür, dass der Menschen- und Warenstrom nicht abreißt.

Die verschlafene portugiesische Kolonie Macao hatte dagegen immer ein bisschen das Schmutzimage einer fernöstlichen Zockerstadt, der ein gewisser südländischer Charme nicht



abzusprechen war. Schnelle Boote brachten spielstüchtige Besucher von Hongkong auf die Halbinsel auf der anderen Seite des Perlfluss-Deltas. Einst war das eine Reise in eine andere Welt. 1557 als erste europäische Siedlung auf chinesischem Boden entstanden, erinnern heute Ruinen wie die 1835 niedergebrannte St. Pauls Kathedrale und koloniale Fassaden an die Vergangenheit. Als die Portugiesen 1999 Macao an China zurückgeben mussten, war dies den Medien der Welt oft nur eine Randnotiz wert, doch im fernen Las Vegas äugte Glücksspiel-Tycoon Sheldon Adelson aufmerksam auf das damit verbundene Ende des Glücksspiel-Monopols, das in den Jahren davor Stanley Ho aus Hongkong zu einem der reichsten Männer der Region gemacht hatte.

Poker um die Konzessionen

Adelson hatte mit Immobilien in der amerikanischen Wüstenstadt Milliarden verdient und machte sich als Besitzer der Sands-Gruppe eiligst mit seinem Jet auf den Weg nach Macao, um den neuen Markt zu erschließen. Mit dem 1,5 Milliarden Dollar teuren Venetian Resort Las Vegas, einer Venedig nachempfundenen Anlage mit Kopfsteinpflaster, Kanälen, Markusplatz, Gourmetrestaurants, Museen, Geschäften und – anders als in Venedig – riesigem Kasino, hatte der Sohn jüdischer Einwanderer 1999 in den USA eine Vision umgesetzt und Hotelgeschichte geschrieben. Inzwischen ergänzte er es mit dem benachbarten Palazzo zum größten Hotelkomplex der Welt - mit über 7.000 Suiten und einer Auslastungsrate von 98 Prozent.



Photos: The Venetian Macao-resort, Macau Government Tourist Office

den Ponte 16 Themenpark und über seine Tochter Pansy Ho das frisch eröffnete MGM Grand. Schon an den Eröffnungstagen machte das neue Haus Umsätze in Millionenhöhe. Als Ho Ende 2007 einen weißen Trüffel für 330.000 Dollar ersteigerte, übertrumpfte der reichste Mann Macaos damit deutlich den alten Rekord.

Spielsucht inklusive

28 Kasinos warten in Macao rund um die Uhr auf Gäste. Mindestens 160 Euro pro Nacht müssen Besucher im Venetian Macao für das Zimmer hinblättern. Dafür bekommen sie aber auch eine schöne 70-Quadratmeter-Suite – die Mindestgröße. Die echten Luxussuiten muss man sich erspielen, denn Glücksspieler sind die gefragteste Besuchergruppe. Gute Aussichten im spielfreundigen China: rund eine Milliarde Menschen leben im Umkreis von drei Flugstunden. Die Spieler sorgten 2007 auf einem der größten Gambling-Märkten der Welt für einen um 47 Prozent auf rund zehn Milliarden Dollar gestiegenen Umsatz - der Löwenanteil des Haushalts von Macao. 28 Millionen Besucher kamen im letzten Jahr in die Halbmillionenstadt – die meisten davon aus China. Eine australische Studie errechnete für sie ein um 50 Prozent erhöhtes Risiko, an Spielsucht zu erkranken. Der Zuwachs ist also programmiert.

Doch nicht alle Macanesen sind glücklich über die bunte Scheinwelt, die ihnen vor die Nase gesetzt wird und Stück für Stück die alten Häuser durch spektakuläre Glitzerbauten ersetzt, die mehr Strom verpressen als mehrere chinesische Großstädte. Die Bewohner profitieren nämlich fast nicht vom Boom, da Einwanderer vom chinesischen Festland und den Philippinen mit Dumpinglöhnen für Unzufriedenheit sorgen.

Die meisten Besucher schert das wenig. Wer für guten Umsatz sorgt, wird von den Kasinos mit Extras verwöhnt, und wo das Geld locker sitzt, werden auch Anreize geschaffen, sich davon zu trennen. Damit sich die Besucher nicht langweilen, haben die Kasino-Bosse internationale Mode- und Luxuswarenhersteller eingeladen, Filialen zu eröffnen und konnten dabei auf die Erfolgsstory Las Vegas verweisen. Dabei wurde nicht gekleckert, sondern geklotzt. 350 Outlets bekannter Marken und Top-Designer buhlen im Venetian auf fast 90.000 Quadratmetern um Kunden – das ist eine



Zocken, solange das Konto mitmacht. Macao hat Las Vegas längst überholt.

Neben Adelson und Ho kam auch Steve Wynn, sein Nachbar in Las Vegas beim Poker um die drei Kasino-Konzessionen zum Zug. Er hatte 2005 mit dem Wynn Las Vegas das damals mit 2,7 Milliarden Dollar teuerste Luxushotel der Welt errichtet.

Auf Sand gesetzt: das Venetian Macao

Zur Zeit hat Adelson im Wettkampf um das größte Kasino die Nase vorn: Im letzten Sommer eröffnete er auf dem Cotai Strip, der mit Unmengen Sand dem Meer abgerungen wurde, sein Venetian Macao mit 3.000 Suiten, 10.000 Angestellten, 6.000 speziell für den asiatischen Markt gestalteten Spielautomaten und 800 Spieltischen das größte Kasino der Welt. Rund zwölf Milliarden Dollar sollen dort in den kommenden Jahren in eine insgesamt 486.000 Quadratmeter große Anlage investiert werden.

Auch Stanley Ho baut fleißig neue Anlagen, wie das 2007 eröffnete Grand Lisboa in Form einer gigantischen Lotusblüte, Fisherman's Wharf und



Romatische Chinesen müssen nicht bis nach Italien reisen. Das Venetian Macao bietet Seufzerbrücke, singende Gondolieri und ein Kasino!

doppelt so große Fläche wie in Las Vegas. Das Venetian-Kasino hat seit der Eröffnung im August mehr Umsatz gemacht als die amerikanische Schwester im ganzen Jahr, und die meisten anderen Kasinos stehen ihm darin nicht nach. Während vielfach die Blaupausen aus Las Vegas genutzt werden konnten, mussten bei den Slot Machines und den Spieltischen die chinesischen Vorlieben befolgt werden. Auch kulinarisch orientierte sich Adelson an Las Vegas, passte die Küche der 20 Restaurants und des großen Food Courts allerdings den regionalen Vorlieben an. Neben Filialen der Sterneküche laden Sushi-Bars, Bistros, Pasta-, Pizza- und Hamburger-Lokale den hungrigen Gast zum Verweilen ein. Und auch die Romantiker kommen auf ihre Kosten: Eine Kopie der Seufzerbrücke ist die ideale Location für Hochzeiten, und hinterher fahren ausgebildete Sänger die Gäste als Gondolieri verkleidet durch die Kanäle der virtuellen Lagunenstadt. □

Michael Ritter

Information

Anreise

Zwar bietet inzwischen auch der internationale Flughafen von Macao Direktflüge in die Städte Asiens, doch für Besucher aus Übersee bleibt vorerst der Internationale Flughafen Hongkong das Gateway. Die Hongkonger Airline Cathay Pacific fliegt von Frankfurt zehnmal wöchentlich nach Hongkong, täglich mittags und dreimal am Abend. Lufthansa bietet von Frankfurt und München tägliche Flüge nach Hongkong an. Die Preise liegen zwischen 880 Euro in der Economy und 4.000 Euro in der Business Class. Sowohl vom Flughafen Hongkong wie aus der Stadt bringen schnelle Tragflügelboote Besucher alle 15 Minuten in einer Stunde nach Macao (ab zwölf Euro). Schneller sind die Helikopter vom Shun Tak Center nach Macao (190 Euro).

Einreise

Für die Einreise benötigen Reisende einen noch mindestens 30 Tage gültigen Reisepass. Besucher aus der EU und der Schweiz benötigen kein Visum für Macao.

Beste Reisezeit

Das Klima in Macao ist gemäßigt bis tropisch mit einer Durchschnittstemperatur von 20 Grad Celsius bei hoher Luftfeuchtigkeit. Am häufigsten regnet es von Juli bis September. Der Herbst ist die angenehmste Zeit mit sonnigen und warmen Tagen und niedriger Luftfeuchtigkeit. Im Winter ist es sonnig, aber kalt, obwohl nur selten kühler als 14 Grad. Von Mai bis September wird es heiß, feucht und regnerisch mit gelegentlichen Tropenstürmen.

Unterkunft

Wynn Macau
Rua cidade de sintra
Zone B dos Atteros de Porto
Tel: +853-2888 9966
Fax: +853-2832 9966
inquiries@wynnmacau.com

The Venetian Macao Resort Hotel
Cotai Strip
Tel: +853-2882 8877
Fax: +853-2882 8880
www.venetianmacao.com

Wer es nicht zu modern liebt, wählt die Pousadas, Hotels im traditionellen portugiesischen Stil.

Pousada de Sao Tiago
Avenida da Republica
Fortaleza de Sao Tiago da Barra
Tel: +853-2837 8111
Fax: +853-2855 2170
www.saotiago.com

Sprache

Chinesisch und portugiesisch sind die offiziellen Landessprachen, die in der allgemeinen Kommunikation verwendet werden. In Handel, Tourismus und Wirtschaft kann man sich mit Englisch gut zu Recht finden.

Währung

Der Pataca ist die offizielle Währung Macaos. Ungefähr zwölf Patacas entsprechen einem Euro. Devisen oder Traveller Schecks können in Hotels, Banken und Wechselstuben eingetauscht werden. Meist werden die gängigen Kreditkarten akzeptiert. Mengenbeschränkungen gibt es in dem Spielerparadies natürlich nicht.

Sehenswert

Neben den neuen Kasinos lohnt auch ein Besuch der historischen Altstadt Macaos mit ihren chinesischen und portugiesischen Sehenswürdigkeiten, in der die Verantwortlichen das „Erbe zweier Kulturen“ als Unesco-Weltkulturerbe bewahren.

Ermäßigten oder freien Eintritt in Museen sowie viele weitere Vergünstigungen bietet der „Macao-Welcomes-You-Passport“. Der kostenlose Pass gewährt Vergünstigungen bei rund 150 Sehenswürdigkeiten, Bars, Restaurants, Geschäften und Transportunternehmen. Zusätzlich erhalten Besucher beim Einkauf „Rabattmarken“. Für jeweils fünf „Rabattpunkte“ gibt's dann vom Fremdenverkehrsamt ein Souvenir.

Internet

Reiseführer, Informationen und sonstige Unterlagen bekommen Reisende beim Fremdenverkehrsbüro Macao
Schenkendorfstraße 1
65187 Wiesbaden
Tel: +49-611-267 67 30
Fax: +49-611-267 67 60
www.macau-info.de